

Anya und gewisse Ängste

Von Makoto17

erstmal vorweg

Keine der Personen gehört mir. Und ich verdiene auch kein Geld damit. Freue mich über jede Art von Kommentaren, falls ich welche bekomme. Es kommen Charaktere von Harry Potter sowie Buffy vor.

und nun zur Geschichte:

Willow ist eingeladen worden, in Hogwarts, der Schule für Zauberei und Hexerei, einen Vortrag über die Gefahren hinzuweisen, die der Gebrauch der Magie beinhalten kann. Besonders, wenn man nichts mehr ohne Magie machen kann. Schliesslich hatte sie selbst genügend Erfahrungen gemacht, was dieser Missbrauch anrichten kann.

Damit Willow sich nicht so alleine fühlte, durfte sie einige Freunde mit nach Hogwarts nehmen. Alle kamen mit, ausser Giles. Die Gruppe war also bunt gemischt, eine Jägerin, zwei Hexen, eine Ex-Dämonin und ein ganz normaler Mensch. Spike wollte keiner von denen dabeihaben. Dieser sollte auf Dawn aufpassen, damit diese auch regelmässig zur Schule ging.

Während Willow ihren Vortrag vorbereitete, sollten die anderen einfach mal in den Unterricht reinschnuppern. Schaden konnte es ja nicht. Besonders dann, wenn man bedenkt, wie häufig man in Sunnydale mit diverseren Monstern zu tun hatte.

Sie hatten ein gemeinsames Zimmerkomplex, wo sie unterkamen. Dumbledore hielt es nicht für nötig, die Gäste in die verschiedenen Häuser einzuteilen, da sie sowieso nur für eine Woche anwesend waren.

Im Unterricht hielten sie sich zurück. Das war für Schüler zwar nichts ungewöhnliches, fiel aber dennoch auf. Sie wollten nicht zeigen, das ihnen so gut wie garnichts ein Begriff war. So hatten sie bereits Verwandlung, Kräuterkunde, Flugunterricht und Zaubersprüche hinter sich gebracht, als Willows grosse Stunde gekommen war.

Der Vortrag sollte in der grossen Halle abgehalten werden. Willow hatte viel zu tun, um diese darauf vorzubereiten. Als Willow vorne vor all diesen Jungmagier sass, bekam sie Lampenfieber. Ihr zitterten die Knie. Sie kam sich vor wie ein graues

Mäuschen. Hier war sie nichts besonderes, da es lauter Hexen gab. Während sie von ihren Erfahrungen berichtete, glaubte sie nicht, dass jemand zuhörte. Hatte sie zum Zeitpunkt ihrer Magiesucht auch nicht getan.

Nach dem Vortrag beschlossen sie, auch noch die Stunde Verteidigung gegen die dunklen Künste zu besuchen. Dies sahen sie als die sinnvollste der Stunden an.

Als sie im Klassenzimmer saßen, betrat ein ärmlich gekleideter Professor den Raum. Sein Name war Remus Lupin. Dieser schaute sich im Raum um.

"Es gibt einige Wesen, die verstecken sich gerne im Dunkeln. Kennt jemand von euch zufällig eins?"

Keiner wusste so recht, worauf er hinauswill. Da polterte es plötzlich in einem der Schränke. Einige der Schüler schracken zusammen.

"Was war das?" fragten einige der Schüler.

"Vermutlich ein Irrwicht." meinte Professor Lupin knapp. "Weiss jemand, was das ist?"

Sofort schoss der Arm einer Schülerin, die ein rotes Wappen an der Brust trug, nach oben. Andere tuschelten etwas nach Art 'typisch Hermine'.

Die Clicke um Willow dachte sofort, dass es sie an die Willow von früher erinnerte, bevor diese einen Hang zur Magie entwickelt hatte.

"Ja, Hermine."

"Ein Irrwicht ist ein Wesen, das der grössten Angst eines Menschen eine Gestalt gibt. Keiner weiss, wie ein Irrwicht wirklich aussieht. Sie verstecken sich gerne im Dunkeln. ..."

"Soweit alles richtig, Hermine. Einen Irrwicht kann man nur besiegen, wenn man sich seiner grössten Angst bewusst wird. Dann stellt man sich etwas vor, was diese Gestalt so verändert, dass man lachen muss und sagt 'Ridiculus'. Soweit alles klar? Also, seid ihr euch eurer grössten Angst bewusst."

Ein Nicken ging durch die Klasse. Professor Lupin ging langsam zum Schrank, um die Spannung zu erhöhen. Jeder wollte wissen, wie ein Irrwicht eigentlich aussieht, oder was ihre Klassenkameraden für eine grösste Angst haben. Er öffnete die Tür.

Sofort hörten sie eine Art Ploch, und die Klasse sah eine Art silberne Kugel. Kaum einer konnte sich vorstellen, was dies war. Hermine bildete eine Ausnahme, aber sie hielt den Mund. Nur ein Leuchten in ihren Augen deutete auf eine Erkenntnis. Lupin konzentrierte sich und zeigte den Schülern die Wirkungsweise des Zaubers.

Der Irrwicht blickte zur nächsten Person. Es war Ron. Eine riesige Spinne ging in Angriffsposition. Ron schrie auf, und da war er nicht der einzige. Einige Mädchen schracken auch zurück. Es fiel Ron schwer, sich auf etwas Lustiges zu konzentrieren.

Aber dann schaffte er es und sprach "Ridiculus".

Als nächstes kam Neville an der Reihe. Seine grösste Angst war ein Kollege von Professor Lupin, und zwar Professor Snape. Er wusste nicht, wie er sich Snape so vorstellen konnte, das er lachen musste. Professor Lupin half ihm, indem er mit Neville die Gardrobe von Professor Snape gegen die seiner Grossmutter austauschte. Diese Vorstellung half. Er und die Klasse mit ihm lachten.

Einige andere in der Klasse wurden ebenfalls mit ihrer grössten Angst konfrontiert, bis eine der Gäste drankam. Es war Anya. Was die Klasse dann zu sehen bekam, löste den grössten Lachanfall aus, den es je in Verteidigung gegen die Dunklen Künste gab. Selbst der Irrwicht schaute verdutzt. Mit dieser Verwandlung hatte selbst er nicht gerechnet. Er war jetzt ein Hase.

Anya sprang auf dem Tisch, um möglichst weit weg von diesem Objekt zu sein. Dummerweise konnten Hasen ebenfalls rumhoppeln, so dass Anya gezwungen wurde, von Tisch zu Tisch zu springen.

"Mensch Anya,", versuchte Xander seine Freundin zu beruhigen, " du warst über 2000 Jahre ein Dämon, jetzt stell dich nicht so an." Doch anstelle der Beruhigung seiner Freundin erreichte er mit diesem Satz die Panik der Mitschüler. Der Lachanfall hatte schlagartig aufgehört.

Willow und Buffy sahen sich an. Beiden war klar, das die jeweils andere das selbe dachte, Xander versteht es, noch mehr Panik zu verbreiten.

Anya schaffte es nicht alleine, sich die Hasen lustig vorzustellen. Diese waren für sie einfach zu grausig. Dann überlegte sie, was sie als Dämonin am liebsten mit diesen Dingen angestellt hätte und sprach "Ridiculus".

Nun sah der Hase aus, als wäre er von einem Rasenmäher voll erfasst worden. Anya hatte jetzt keine Angst davor. Hätte sie in die Gesichter der Schüler geblickt, wäre ihr aufgefallen, das nahezu jeder ziemlich blass geworden war. Einige übergaben sich. Doch Anya musste lachen.

Selbst der Professor war von dem Anblick so geschockt, das er kurzerhand den Unterricht beendete. Die Schüler stürmten regelrecht aus der Klasse.

Xander nahm seine Freundin noch einmal zur Seite. "Ann, wir müssen endlich etwas gegen deine Hasenphobie tun. So kann es echt nicht weitergehen."

Schliesslich verliessen sie Hogwarts, um wieder nach Sunnydale zurückzukehren.

Ende.